

Lehrangebot der Religionswissenschaft im Sommersemester 2019

**RELIGIONS
WISSEN
SCHAFT**

MASTERSTUDIERENDE

(Stand: 24. April 2019)

(Bitte beachten Sie, dass sich noch Änderungen ergeben können!)

53021 ANGEWANDTE RELIGIONSWISSENSCHAFT – UTILITARISTISCHE MODEPHRASE ODER SELBSTREFLEXIVE FORSCHUNGSPROGRAMMATIK?

Dozent: Benedikt Erb, M.A.

Seminar, 2 SWS, Mi. 14-18 Uhr, Doppelveranstaltung 24.04.-12.06.2019, Raum: NW III – S 138

Modulzuordnung: Master Religionswissenschaft alle Schwerpunkte: R1-R3; Master

Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G5, G6, G7; Neuer Master

Religionswissenschaft: MA TI, MA TII, MA KI, MA KII, MA SPEZ

Inhalt: Angewandte Religionswissenschaft, engagierte Religionswissenschaft, Praktische Religionswissenschaft – Unter diesen und ähnlichen Labels speisen und speisen Religionswissenschaftler wie Richard Friedli, Wolfgang Gantke oder Udo Tworuschka seit ungefähr 20 Jahren handlungsorientierend-programmatische Fachverständnisse in die religionswissenschaftliche Debatte ein. Im Seminar wollen wir diese konzeptionellen Vorschläge einem „close reading“ unterziehen: Was ist angewandte Religionswissenschaft und inwieweit unterscheiden sich jeweilige Anwendungsverständnisse? Wie werden die verschiedenen religionswissenschaftlichen Anwendungskonzepte begründet? Was sind ihre ausgesprochenen und unausgesprochenen Prämissen? Was sind ihre zentralen Anliegen und wie werden diese exemplifiziert? Wie werden sie im Fach rezipiert?

Trotz des Praxis-Versprechens im Semintitel wird die Lehrveranstaltung zunächst ein Lektüre- und diskussionsintensives Seminar sein. Damit ist es zwar keineswegs unpraktisch – es werden schließlich zentrale Praktiken der Wissenschaft eingeübt – jedoch mag es die Erwartung eines berufspraktisch-kompetenzausbildenden Seminars etwas unterlaufen. Literaturgrundlage sind programmatische Texte an der Schnittstelle von Wissenschaftstheorie, fachlicher Selbstverständigungs- und Strategiedebatte und methodologischer Reflexion. Lese- und Diskussionsbereitschaft werden unbedingt daher vorausgesetzt. Ziel des Seminars ist es, Konzepte „angewandter Religionswissenschaft“ zu kennen und fachdiskursiv einordnen zu können.

53074/53020 INTENSIVKURS TÜRKISCH

Dozentin: Dr. Angelika Landmann

Blockseminar, Termin: 16.09. – 04.10.2019, 9-16 Uhr, Raum: ?? – ??

Modulzuordnung: Master Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G8, G9;

Master Religionswissenschaft Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen: I7; Neuer Master

Religionswissenschaft: MA TÜRI, MA TÜRII

53016 EINBLICK IN DIE ZUKUNFT: DIVINATION IN AFRIKA

Dozentin: Hanna Nieber, M.A.

Seminar, 2 SWS, Mo. 16-18 Uhr, Raum: GW II – S 6, Beginn: 29.04.2019

Modulzuordnung: Master Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G4, G6,

G7; Master Religionswissenschaft Schwerpunkt Afrika: A1-A3, A6, A7; Neuer Master

Religionswissenschaft: MA GI, MA GII, MA KI, MA KII, MA SPEZ

Inhalt: „In das Künftige dringt kein sterblicher Blick“ (Sophokles). Entgegen Sophokles' Aussage gibt es jedoch verschiedenste Praktiken, die darauf ausgerichtet sind, genau diese Einblicke in die Zukunft zu bewerkstelligen. Diese Praktiken haben zum Ausgangspunkt, dass die Zukunft bereits in der Gegenwart unter bestimmten Voraussetzungen lesbar ist oder lesbar gemacht werden kann. In diesem Seminar werden wir uns dem Thema „Divination in Afrika“ auf dreierlei Weise zuwenden. Zum einen geht es um das Kennenlernen von konkreten Praktiken der Prognostik, wie zum Beispiel Geomantie, Nekromantie oder Astrologie. Des Weiteren wird ein gesellschaftlicher Diskurs über diese Praktiken Bestandteil unserer Auseinandersetzungen. Wertungen wie „Aberglaube“ oder „Hexerei“ sind hier genauso zu nennen wie „Zugänglichkeit zu Spiritualität“ oder „kosmisches Bewusstsein“. Letztlich geht es in diesem Seminar um (religions-) wissenschaftliche Perspektiven auf diese Praktiken und ihre gesellschaftliche Einbettung. In Bezug auf Debatten um eine Dekolonisierung der Universität werden wir uns selbstkritisch fragen, ob und wie eine religionswissenschaftliche Auseinandersetzung mit „Divination in Afrika“ gelingen kann, welche Risiken sie birgt und welche Chancen sie bietet. Dieses Seminar hat einen explorativen Charakter und lebt von der aktiven Teilnahme der Studierenden. Neben der Lektüre von bereitgestellten Texten baut dieses Seminar auch auf selbstständige Recherchearbeit und ist somit maßgeblich durch die Interessen der Studierenden formbar.

53017 MATERIAL RELIGION AND NEW MATERIALISM (ENGLISH ON DEMAND)

Dozentin: Hanna Nieber, M.A.

Seminar, 2 SWS, Di. 14-16 Uhr, Raum: GW II – S 7, Beginn: 30.04.2019

Modulzuordnung: Master Religionswissenschaft alle Schwerpunkte: R1-R3; Master

Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G5, G6, G7; Master

Religionswissenschaft Schwerpunkt Afrika: A2, A3, A6, A7; Neuer Master Religionswissenschaft: MA

TI, MA TII, MA KI, MA KII, MA SPEZ

Inhalt: Religion is lived through material practices. Not only concrete material objects that shape and are shaped through religious practices, but also the explicit rejection of material religious practices invite engagement with religion through materiality and have found academic expression through conceptualizations of “material religion.” Equally concerned with questions about materiality, the development of “new materialism” has recently attracted much attention. It challenges dichotomies of nature/culture, human/non-human, agency/structure, mind/matter and promotes thinking with vibrancy, ever-emerging phenomena, and differentiating entanglements. So far, “new materialism” has not had much impact on the study of religion—“new materialism” and the study of religion do not seem to map onto each other. How does “religion” speak back to “new materialism”? And how does “material religion” relate to “new materialism”? In conversation with “material religion,” this course allows students to scrutinize the ethical-political interventions “new materialism” seeks to make to then read them through conceptualizations of “religion.”

This seminar provides space for theoretical explorations and thus requires active participation. The literature will be provided and must be read prior to each session. Depending on need, the language of instruction will be German or English.

53001 FORSCHUNGSWERKSTATT

Dozentin: Prof. Dr. Paula Schrode

Seminar, 2 SWS, Do. 8-10 Uhr, Raum: GW II – S 5, Beginn: 25.04.2019

Modulzuordnung: Master Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: F1-4;

Master Religionswissenschaft Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen: I10; Neuer Master

Religionswissenschaft: MA FWI, MA FWII

Inhalt: In diesem Kurs stellen wir uns gegenseitig neuere Studien zu religiösen Entwicklungen im gegenwärtigen Islam vor, wobei sowohl inhaltlich (etwa in Bezug auf geographische Regionen oder

Milieus) als auch in Hinblick auf unterschiedliche Forschungsansätze ein gewisses Spektrum abgedeckt werden soll. Studierende in der Abschlussphase des M.A.-Schwerpunkts islamische Gegenwartskulturen haben zugleich die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeiten zur Diskussion zu stellen und innerhalb des Seminars weiterzuentwickeln.

Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die sich im Rahmen des Studiums bereits mit islambezogenen Themen auseinandergesetzt haben.

53000 WO BLEIBT DER MUSLIMISCHE LUTHER? VERGLEICHENDE PERSPEKTIVEN AUF RELIGIÖSE REFORM

Dozentin: Prof. Dr. Paula Schrode

Seminar, 2 SWS, Mo. 10-12 Uhr, Raum: GW II – S 5, Beginn: 06.05.2019

Modulzuordnung: Master Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G4, G6, G7; Master Religionswissenschaft Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen: I1-6; Neuer Master Religionswissenschaft: MA GI, MA GII, MA KI, MA KII, MA SPEZ

Inhalt: Ausgehend von einer im populären Islamdiskurs verbreiteten Vorstellung zum Verhältnis von Islam und Reform erarbeiten wir uns in diesem Seminar wissenschaftlich fundierte Einordnungen. Nach einer Klärung der Vorannahmen und Erwartungen, die mit dem Ruf nach einem „islamischen Luther“ verbunden sind, diskutieren wir die Tauglichkeit und komparative Aussagekraft von Konzepten religiöser „Reform“. Schließlich untersuchen wir ausgewählte islamische Reformprojekte in ihrem historischen Kontext, wobei der Schwerpunkt auf der Zeit seit dem 19. Jahrhundert liegen soll.

Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die sich im Rahmen des Studiums bereits mit islambezogenen Themen auseinandergesetzt haben.

53002 RELIGION ALS MITTEL VON „SOFT POWER“ – DIE TÜRKEI IM AUSLAND (MIT QUELLENLEKTÜRE)

Dozentin: Prof. Dr. Paula Schrode

Seminar, 2 SWS, Fr. 10-12 Uhr, Raum: NW III – S 130, Beginn: 26.04.2019

Modulzuordnung: Master Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G4, G6-9; Master Religionswissenschaft Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen: I1-6, I9; Neuer Master Religionswissenschaft: MA GI, MA GII, MA KI, MA KII, MA SPEZ, MA TÜR II

Inhalt: Unter der aktuellen Regierung präsentiert sich die Türkei dezidiert als ein vom Islam geprägtes Land, das auch seine Rolle in der Welt unter diesem Vorzeichen versteht. Nach einer kurzen historischen Einführung zum Stellenwert des Islams in der politischen Geschichte der Türkei und einer Auseinandersetzung mit dem politikwissenschaftlichen Konzept von „soft power“ untersuchen wir in diesem Seminar Praktiken Türkei-basierter Akteure und Einrichtungen, die über islambezogene Angebote Einfluss auf Entwicklungen im Ausland nehmen. Dabei gehen wir den Fragen nach, weshalb hier gerade Religion als erfolgversprechendes Mittel von „soft power“ betrachtet wird und welche Visionen dabei leitend erscheinen.

Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die sich im Rahmen des Studiums bereits mit islambezogenen Themen auseinandergesetzt haben. Türkischkenntnisse sind nicht erforderlich, bei Bedarf kann das Seminar aber individuell auch für Quellenlektüre angerechnet werden.

53018 JUDENTUM IN DEUTSCHLAND NACH 1945

Dozent: Dr. Stefan Schröder

Seminar, 2 SWS, Mi. 10-12 Uhr, Raum: NW II – S 78, Beginn: 24.04.2019

Modulzuordnung: Master Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G4; Neuer Master Religionswissenschaft: MA GI, MA GII, MA SPEZ

Inhalt: Leben im Land der Täter? Für die internationale jüdische Gemeinschaft stand fest, dass die „blutgetränkte Erde“ Deutschlands für die wenigen Juden, die den Holocaust überlebt hatten, nie wieder ein Ort zum Leben sein konnte. Nichtsdestotrotz entfaltete sich in neu gegründeten kleinen jüdischen Gemeinden und innerhalb der Lager für die sogenannten „Displaced Persons“ schon kurz nach Kriegsende trotz existentieller Nöte zumindest mancherorts bereits wieder ein reges jüdisches Leben, das den Ausgangspunkt für das Nachkriegsjudentum in Deutschland bildete. Dieses entwickelte und entwickelt sich in permanenter Wechselwirkung zur nicht-jüdischen deutschen Umwelt, der internationalen jüdischen Gemeinschaft und Israel. Dabei entstehen Identitätspolitik und –krisen, die im Seminar parallel zur historischen Entwicklung, Institutionalisierung und Pluralisierung (speziell seit Beginn der 1990er Jahre) der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland aufgezeigt und thematisiert werden sollen.

53007 CURRENT RESEARCH: TRANSNATIONAL RELIGION (ENGLISH ON DEMAND)

Dozenten: Prof. Dr. Eva Spies, Dr. Franz Kogelmann

Seminar, 2 SWS, Mo. 14-16 Uhr, Raum: GW II – S 7, Beginn: 29.04.2019

Modulzuordnung: Master Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G1-3, G8, G9; Master Religionswissenschaft Schwerpunkt Afrika: A4, A5, A10; Neuer Master Religionswissenschaft: MA METI, MA METII, MA SPEZ

Inhalt: Students of religion always knew that religious traditions are usually not place-bound, static and isolated, but it was above all globalization processes since the 1990s that turned transnational or trans-local dynamics and entanglements of religion into a central research topic in the study of religion.

Recent studies on migration and forms of diaspora religion, on the expansion of (Pentecostal) Christianity, the emergence of Islamic networks, on religious uses of new communication technologies, and the role of religion in international politics, show that religion is not only following globalisation trends but is a central motor of global dynamics itself – and not just since the 1990s. This course explores concepts as well as empirical forms of “transnational religion” as they are analysed in anthropology, history, Islamic studies and the study of religion. We will examine different cases, such as diaspora religion, global religious violence, mediatized religion, mission and reform movements or the role of religion in development, and discuss what new insights we gain from the perspective of “transnational religion”. The aim of the course is to understand better the concepts of transnational, but also global and world religion, and to find out how they may change our view or definition of religion.

Your active participation is essential for this course. In addition to our readings you are invited to present (the “transnationalist aspects” of) your own BA, MA or doctoral thesis or prepare a presentation on a case or a theory of transnational religion.

53008 RELIGIÖSE VIELHEIT: BEGRIFFE UND DEBATTEN

Dozentin: Prof. Dr. Eva Spies

Seminar, 2 SWS, Di. 10-12 Uhr, Raum: NW III – S 132, Beginn: 30.04.2019

Modulzuordnung: Master Religionswissenschaft alle Schwerpunkte: R1-R3; Master Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G5; Master Religionswissenschaft Schwerpunkt Afrika: A1-A3, A6, A7; Neuer Master Religionswissenschaft: MA TI, MA TII, MA SPEZ

Inhalt: Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Pluralität, Pluralismus, Diversität und Multiplizität? Wie fassen diese Begriffe jeweils Differenz, Ähnlichkeit oder Einheitlichkeit? Und wann gilt etwas als „vielfältig“, „*same same but different*“ oder als doch „ganz anders“? Das Seminar befasst sich mit diesen Fragen mit Blick auf Religion (Religionen?) und wird sich über die kritische

Lektüre theoretischer und empirischer Studien den Begriffen annähern. Dabei geht es nicht nur um akademisch theoretische Fragen, sondern auch um eine Diskussion darüber, wie mithilfe dieser Begriffe religiöse wie auch gesellschaftlich-politische Fragen formuliert und religiöse Traditionen klassifiziert und gestaltet werden. Was ist beispielsweise gemeint, wenn eine Gesellschaft als religiös plural, das Christentum (der Islam etc.) als vielfältig oder religiöse Identität als multipel bezeichnet wird und welche Folgen hat das?

Ziel ist es, einen Einblick in die wissenschaftlichen Diskussionen um die genannten Begriffe zu erarbeiten und eine Sensibilität dafür zu entwickeln, wie ihre Verwendung gesellschaftliche Debatten in Deutschland und anderswo mitgestaltet.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende.

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

53011 ETHNOGRAPHISCHE METHODEN IN DER RELIGIONSWISSENSCHAFT

Dozentin: Prof. Dr. Eva Spies

Seminar, 2 SWS, Di. 16-18 Uhr, Raum: GW II – S 7, Beginn: 30.04.2019

Modulzuordnung: Master Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G1-3; Master Religionswissenschaft Schwerpunkt Afrika: A10; Neuer Master Religionswissenschaft: MA METI, MA METII, MA SPEZ

Inhalt: Das Seminar führt in qualitative Methoden der religionswissenschaftlichen Feldforschung ein. Ziel ist es, einen Einblick in methodologische Fragen der empirischen Religionsforschung zu erhalten und über Textlektüre und Methodenübungen die Einsatzbereiche, Möglichkeiten und Grenzen ethnographischer Forschungsmethoden kennenzulernen.

In Bezug auf religionswissenschaftliche Forschungsfelder lesen und diskutieren wir über Formen der teilnehmenden Beobachtung, unterschiedliche Arten der Gesprächsführung (Interviews), über Positionen und Rollen der Forschenden im/zum Feld und behandeln Fragen der Forschungsethik. Diskutieren werden wir auch Zugänge zu den materiellen Aspekten von Religion sowie methodische Fragen, die sich aufgrund der Dynamik und Transnationalität von Religion stellen. In kleineren Übungen erproben Sie die Methoden und verfassen kurze Forschungsberichte.

Idealerweise sollten Sie den Kurs „Grundlagen sozialwissenschaftlicher Religionsforschung“ bereits besucht haben, im Ausnahmefall ist die Teilnahme aber auch ohne dieses Vorwissen möglich.

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

53004 ZEITGENÖSSISCHER TAFSIR – LEKTÜREKURS

Dozentin: Maria Cristina Visentin, M.A.

Seminar, 2 SWS, Do. 10-12 Uhr, Raum: NW III – S 132, Beginn: 25.04.2019

Modulzuordnung: Master Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G4; Master Religionswissenschaft Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen: I1-6; Neuer Master Religionswissenschaft: MA GI, MA GII, MA SPEZ

Inhalt: Entgegen umstrittenen, aber wiederkehrenden Darstellungen, die den Islam als unbewegliche und in vergangener Zeit „abgeschlossene“ Religion auffassen, beschäftigt sich dieses textbasierte Seminar mit zeitgenössischen Deutungen des Korans (etwa ab der Mitte des 20. Jahrhunderts bis heute). Dazu befassen wir uns sowohl mit Themen, Konzepten, Zielen und Methoden der Werke als auch mit einzelnen Denkern, die aus unterschiedlichen sunnitischen und schiitischen Kontexten stammen. Dabei wird auch aufgezeigt, ob und inwiefern zeitgenössische Interpretationen anders sind als die Werke klassischer Exegeten.

Übergeordnete Motive stellen dabei die Anwendung der Religion auf die Gegenwart und Interpretation vor ihrem zeitlichen Hintergrund dar, beispielsweise bei der (nicht etwa neuen)

Ableitung von Erfindungen der Gegenwart aus dem Koran (*tafsīr ‘ilmī*) und der feministischen Exegese. Im Zuge einer Anwendung der Religion auf die Gegenwart können auch gegenwärtige politische Ziele eine Rolle spielen: Sayyid Quṭb's Interpretationen etwa dienen Gruppierungen wie der Ḥamās oder al-Qā‘ida als argumentative Grundlagen.

Die Studierenden sollten bereit sein, sowohl im Seminar als auch zu Hause Primär- und Sekundärliteratur auf Englisch zu lesen. Verschiedene Möglichkeiten eines Prüfungsnachweises werden in den ersten beiden Sitzungen besprochen. Das Einbringen eigener Vorschläge zu Denkern und Themen ist erwünscht.

53025 NATURSCHUTZ UND/ALS RELIGION

Dozenten: Prof. Dr. Ulrich Berner, Prof. Dr. Michael Hauhs

Blockseminar in Wallenfels, 10./11. Mai 2019

Vorbesprechung: 25.04.2019, 11:45 - 12:15 Uhr, Raum: GW II / Foyer - 1. Stock

Anfragen und Anmeldungen an: ulrich.berner@uni-bayreuth.de

Modulzuordnung: Master Religionswissenschaft alle Schwerpunkte: R1-R3; Master

Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G6, G7; Master

Religionswissenschaft Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen: I3, I5; Neuer Master

Religionswissenschaft: MA KI, MA KII, MA SPEZ

Inhalt: In den letzten Jahrzehnten hat das Thema "Naturschutz" große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit gefunden. Dies zeigt sich z.B. in der Einrichtung von Nationalparks, die einen geschützten Raum bereitstellen sollen, in dem die natürlichen Prozesse ungestört ablaufen können (in der Ökologie als "Prozessschutz" bezeichnet). In der gleichen Zeit haben sich neopagane Religionen entwickelt, die in Anknüpfung an vorchristliche Religionen Europas oder an indigene Religionen außerhalb Europas, eine neue, positive Beziehung zur Natur propagieren. In diesem interdisziplinären Seminar sollen diese Entwicklungen im Zusammenhang betrachtet und auf mögliche Wechselwirkungen hin untersucht werden. Daran schließt sich die Frage an, ob und in welchem Sinne die Naturschutz-Bewegung selbst als religiöses Phänomen betrachtet werden kann.

53026 EXKURSION VENEDIG: FINAL JUDGMENT. THE MOSAIC IN THE BASILICA OF SANTA MARIA ASSUNTA (TORCELLO) AND ITS HISTORICAL AND SOCIAL-RELIGIOUS CONTEXTS

Dozent: Prof. Dr. Ulrich Berner

Blockseminar, Venice International University 14.-17. Mai 2019,

Vorbesprechung: 25.04.2019, 11:45 - 12:15 Uhr, Raum: GW II / Foyer - 1. Stock

Anfragen und Anmeldungen an: ulrich.berner@uni-bayreuth.de

Modulzuordnung: Master Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G6, G7;

Neuer Master Religionswissenschaft: MA KI, MA KII, MA SPEZ

Inhalt: The motif of a "Final" or "Last Judgment" has had a long history in socio-religious discourse. Taking the magnificent mosaic of the Last Judgment (13-14th cent.) in the Basilica of Santa Maria Assunta on the island of Torcello as point of departure, the seminar will explore this theme. The approach will be interdisciplinary, as reflected both in the specialist expertise of the teaching staff and as to be seen in individual presentations made by the students in attendance. The Torcello mosaic, which depicts the triumph of Christ over sinners, beginning with the crucifixion scene following the Gospel of John and ending with the Virgin Mary interceding for humanity, not only evokes a phenomenon that is familiar in Christian tradition through literature and works of art, but also reflects deeper human instincts that seek justice in the face of irreparable wrong and reprieve for wrongs within measure. The framework, whether in the ancient or contemporary world, is juridical and presupposes processes (which can be complex) and outcomes (which likewise can be complex). In addition, scenarios of judgment that draw on tradition, in which – as in the Torcello mosaic – so many characters and supporting motifs command the attention of viewers, are socially

constructed, so that assumptions that contribute to the making of one scene so not easily carry over into assumptions brought into the shaping of another.

The seminar, which will be held in a series of sessions involving presentations, discussion, and working groups, will focus on depictions and representations of “judgment” and attendant motifs in multiple religious contexts (Judaism, Christianity, Islam, Hinduism, Buddhism), as well as attempt to place the Torcellos mosaic in its art-historical (diachronic) and local Venetian context. In addition, the seminar shall consider broad notions of accountability, juridical law, punishment, and socio-political function. The seminar shall pursue this theme through an interdisciplinary approach that takes specialist expertise of teaching staff (religious studies, the ancient classical-Jewish-Christian world, Buddhism-Hindu, and Egyptian thought, musicology, social-scientific approaches) and various levels of research interests among students and early-career academics into account.
